

**Web-Seminar „Kommunikation als Ressource für den Betriebserfolg“ mit  
Anne Dirksen  
12.09.2023, 18.30 bis 20.00 Uhr**

## 1. Präsentationen vom Web-Seminar

<https://www.praxis-agrar.de/veranstaltungen/vergangene-veranstaltungen-1>

Auf dieser Website sind auch alle Verlinkungen zu finden, die im Chat genannt waren.

## 2. Nächstes Web-Seminar

Solidarische Landwirtschaft: Was ist das und wie fängt man es an? am 10. Oktober, 18.00 – 19.30 Uhr

<https://www.praxis-agrar.de/veranstaltungen/solidarische-landwirtschaft-was-ist-das-und-wie-faengt-man-es-an>

## 3. Fragen der Teilnehmenden

- Brauchen wirklich viele Landwirt:innen erst die Krise, um Gespräche zu beginnen?
- Gibt es denn konkrete Übungen, gewaltfreie Kommunikation zu lernen?
- Was, wenn keine sachliche Kommunikation mehr stattfinden kann, sondern nur noch auf der Beziehungsebene gekämpft wird? Jedoch Entscheidungen getroffen werden müssen, wie es mit dem Betrieb weitergeht?
- Welche Tipps haben Sie für sehr dominante Persönlichkeiten, die ihren Weg durchsetzen wollen. Wie kann man sie zum Denken von Alternativen anregen?
- Was kann man machen, wenn eine Seite nicht wahrhaben will, dass was geklärt werden muss?
- Welche Themen häufen sich im Sorgentelefon: Eigenbetriebliche, äußere Einflüsse, familiäre ...?
- Ich finde es schwierig Beziehungs- und Betriebsebene zu trennen. Haben Sie da Tipps?
- Wo kann man sich Hilfe holen, wenn eine Situation auf einem Betrieb zwischen den Generationen zu eskalieren droht. An wen wendet man sich?
- Gibt es Erkenntnisse über das Alter der Menschen, die sich aufgrund von Konfliktsituationen Hilfe holen. Anders gefragt: Ist Kommunikation eine Frage der Generation?
- Es bezieht sich der Vortrag immer auf Familie und Generationskonflikte. Wie ist der Betriebserfolg in der Kommunikation unter Mitarbeitern, innerhalb von Kollegen u.a. um besser zu kommunizieren und dann so einen besseren Betriebserfolg zu haben
- Anders gefragt: Sind jüngere Landwirte kommunikationsfreudiger?
- Kommunikation sollte auch in die Berufsschule und Fachschule integriert werden und als Ressource dargestellt werden.
- Das ist Thema in den Fachschulen im Fach Kommunikation und im Fach Personalführung.
- Es ist eher festzustellen, dass es Jüngeren schwerer fällt, sich auszudrücken. Überhaupt zu reden und auf der anderen Seite sich mittels Worten auszudrücken
- Könnt Ihr in der Familie reden? Testet es und sprecht über Hotel Mama. Artikel dazu gab es etwa 2011 in mehreren Bundesländern.

## 4. Umfrageergebnisse aus dem Chat zu Frau Dirksens Fragen

### Wie viele Minuten echte Gespräche führen Sie am Tag?

- 2 Min.
- 15 Min
- 15Min
- 30 min
- 25
- <1min
- 10
- 30
- 5-10 min
- 10
- 5-10 min
- 60
- 60 min
- Wenn ich die (großen) Kinder mit einbeziehe, dann 20 Minuten.
- 30 Min bis 2 h
- Definitiv zu wenig.10-15 min
- tageweise sehr unterschiedlich 1 bis 60 Minuten
- 30min
- Kommentar zur Frage: Dass wir hier besser sind, als bei der Studie aus CH, liegt möglicherweise auch daran, dass dies hier ein eher aufgeschlosseneres Klientel ist, da es sich mit der Thematik schon befasst

### Gibt es regelmäßige Mitarbeiter:innen- bzw. Dienstgespräche?

- ja, wöchentlich
- täglich
- 1x pro Woche
- ja wöchentlich
- einmal die Woche 1-2 stunden
- Eher unregelmäßig, ca. einmal wöchentlich
- unregelmäßig
- Wöchentlich, wir versuchen es jeden Montag

### Was sehen Sie auf dem Bild?

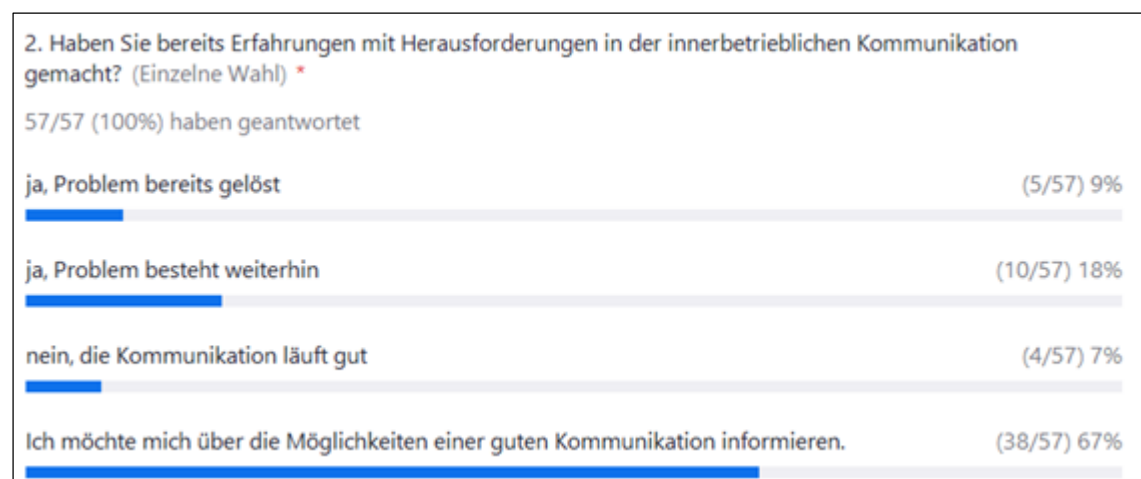
- 8x Saxophonist
- 6x Ein Frauengesicht
- 5x eine Frau und einen Saxophonisten

### Wann haben Sie zuletzt Ihr Kind/Schwiegerkind, Ihre Eltern/Schwiegereltern, Ihre Mitarbeiter:innen gelobt?

- Gestern
- gestern
- heute
- heute
- 2 Std.
- letzte Woche
- Heute Vormittag
- vor 1 Std.
- gestern

- Heute
- Am Sonntag
- heute
- heute
- heute
- täglich
- ja

## 5. Umfrageergebnisse



### **Welche Themen wünschen Sie sich für zukünftige Web-Seminare des BZL:**

- Kommunikation Mitarbeiter
- Wertschätzung der sozialen, gesellschaftlichen Wirkung, Tätigkeiten der Landwirtschaft
- Tipps für Quereinsteiger in der Landwirtschaft
- Photovoltaik
- Verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung von betrieblichen Entwicklungsschritten
- Landwirtschaft positiv an die unwissende Bevölkerung vermitteln
- Veranstaltungsorganisation
- Hat Tierhaltung in Deutschland noch eine Zukunft
- Schwierigkeiten und Chancen von Diversifizierung in landwirtschaftlichen Betrieben; Solidarische und Soziale Landwirtschaft
- Wirtschaftliche Chancen auch für Kleinbetriebe. Fördermöglichkeiten, Einstiegsmöglichkeiten als Kleinlandwirt.
- Rhetorik
- Best practice Beispiele für Hofübergaben (inner- und außerfamiliär). Alternative Einkommensmöglichkeiten. Generationenprobleme: Wie ticken die Generationen? Wie schafft man mehr Verständnis für einander?
- Direktvermarktung
- Zeitmanagement und Arbeitsorganisation im landwirtschaftlichen Betrieb unter dem Aspekt zusätzlicher nicht familiärer Arbeitskräfte